



## Rundmail 15. Januar 2021

1. Beschäftigungsduldung und Härtefall-Kommission
2. Duldung light

Liebe Gambia-Netzwerker,  
heute zwei Themen:  
Dear Gambia Networkers,  
today two topics:

1. Beschäftigungsduldung und Härtefall-Kommission

wie uns Rückmeldungen aus dem Netzwerk zeigen, gelingt es Geflüchteten immer häufiger, eine Beschäftigungsduldung erteilt zu bekommen. Das heißt, sie haben die 12 Monate in Duldung überstanden. Mit der Beschäftigungsduldung sind sie nun vor Abschiebung gesetzlich geschützt.

Immer mehr Flüchtlinge kommen aber auch in die Situation, dass sie (fast) alle Bedingungen für die Erteilung einer Beschäftigungsduldung erfüllen – alle, bis auf die 12 Monate in Duldung, in denen sie keine gesetzliche Garantie haben, dass man sie nicht abschieben kann.

Für manche dieser Fälle (leider nicht alle!) hat nun die Härtefall-Kommission eine größere Bedeutung bekommen. **Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg führt deshalb am 20. Januar 2021, 19:30 bis 21:00 Uhr, ein Online-Seminar „Härtefallantrag“ durch. Interessierte folgen diesem Link:**

<https://fluechtlingsrat-bw.de/aktuelle-veranstaltungen/online-seminar-haertefallantrag/>

1. **Employment Tolerance (Beschäftigungsduldung) and Hardship Commission (Härtefall-Kommission).**

As feedback from the network shows us, more and more refugees succeed in getting a "Beschäftigungsduldung". This means that they have survived the 12 months of Duldung (toleration). With the "Beschäftigungsduldung" they are now legally protected from deportation.

However, more and more refugees also find themselves in the situation where they meet (almost) all the conditions for being granted an "Beschäftigungsduldung" - all except the 12 months in "Duldung", during which they have no legal guarantee that they cannot be deported.

For some of these cases (unfortunately not all!), the Hardship Commission (Härtefall-Kommission) has now taken on greater significance. **The Flüchtlingsrat (refugees council of Baden-Württemberg is therefore holding an online seminar "Härtefallantrag" on January 20, 2021, 19:30 to 21:00.** Interested follow this link:

<https://fluechtlingsrat-bw.de/aktuelle-veranstaltungen/online-seminar-haertefallantrag/>

Hintergrund: Die Koalitionspartner der baden-württembergischen Landesregierung haben neben der sogenannten Priorisierung (es werden zunächst nicht diejenigen abgeschoben, die hier arbeiten, Steuern zahlen und gut integriert sind) eine neue Rolle für die Härtefallkommission definiert. Dort können nun all diejenigen, die alle Voraussetzungen der Beschäftigungsduldung erfüllen, aber noch keine 12 Monate in Duldung sind, einen Härtefall-Antrag stellen.

Leider und absurderweise wurden hier wieder Hürden und Beschränkungen eingeführt, die in keiner Weise Sinn machen und wohl lediglich dafür dienen, den Kreis der Nutznießer möglichst klein zu halten. **Denn Anträge werden nur von den Geflüchteten angenommen, die vor dem 29. Februar 2016 ins Bundesgebiet eingereist sind.**

Für diejenigen, die

- alle Bedingungen der Beschäftigungsduldung erfüllen
- noch keine 12 Monate in Duldung sind
- und vor dem 29. Februar 2016 ins Bundesgebiet eingereist sind

ist es sinnvoll und ratsam, einen Antrag bei der Härtefall-Kommission zu stellen. Denn sobald dieser angenommen ist, **besteht ein Schutz vor Abschiebung.**

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/migration/auslaender-und-fluechtlingspolitik/haertefallkommission/informationen-zur-haertefallkommission/>

Background: The coalition partners of the Baden-Württemberg state government have defined a new role for the Hardship Commission in addition to the so-called prioritization (those who work here, pay taxes and are well integrated will not be deported in the first instance). At this commission, all those who meet all the requirements of the "Beschäftigungsduldung", but who have not yet been tolerated for 12 months, can now apply for a hardship case.

Unfortunately and absurdly, hurdles and restrictions were again introduced here that make no sense whatsoever and probably only serve to keep the circle of beneficiaries as small as possible. **This is because applications will only be accepted from refugees who entered Germany before February 29, 2016.**

For those who

- fulfill all conditions of the Beschäftigungsduldung (employment toleration)

- have not yet been tolerated for 12 months
- and entered the territory of the Federal Republic of Germany before February 29, 2016

it makes sense and is advisable to submit an application to the Hardship Commission.  
**Because as soon as this is accepted, there is protection against deportation.**

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/migration/auslaender-und-fluechtlingspolitik/haertefallkommission/informationen-zur-haertefallkommission/>

Nach bisherigen Erfahrungen läuft es so:

Nach Abgabe des Antrags bei der Härtefallkommission erhalten die Antragsteller etwa einen Monat später eine Eingangsbestätigung.

Die Härtefallkommission arbeitet nach bisherigen Rückmeldungen dann eng mit dem Regierungspräsidium in Karlsruhe zusammen. Das RP Karlsruhe prüft dann, ob die Voraussetzungen für die Erteilung einer Beschäftigungsduldung – mit Ausnahme der 12-monatigen Duldungszeit – erfüllt ist und informiert die Härtefallkommission über ihre Entscheidung.

Ist die Entscheidung positiv, so stellt das RP Karlsruhe sicher, dass keine aufenthaltsbeendenden Maßnahmen eingeleitet werden, sprich: Es gibt einen Abschiebestopp.

Wenn die Entscheidung des RP Karlsruhe aber negativ ist, so behandelt die Härtefallkommission den Fall wie einen ganz normalen Antrag zur Anerkennung eines Härtefalls. Sie muss entscheiden, ob sie den Antrag annimmt oder ablehnt. Dieser Weg des Härtefall-Antrags ist dann wie bisher sehr aufwändig und beschwerlich und nur selten erfolgreich.

Wieder einmal wurden hier Regelungen eingeführt, die kompliziert sind und das Leben aller Beteiligten schwer machen. Aber genau das ist ja wohl die Absicht gewisser Politiker.

Bitte informieren Sie sich über den Flüchtlingsrat BaWü. Dort bekommt man auch gute Materialien zum Thema und in Einzelfällen Beratung.

**According to previous experience, it works like this:**

**After submitting the application to the Härtefallkommission, applicants receive confirmation of receipt about a month later.**

**According to previous feedback, the Härtefallkommission then works closely with the Regierungspräsidium (Regional Council) in Karlsruhe. The Karlsruhe RP then checks whether the requirements for the granting of a "Beschäftigungsduldung" - with the exception of the 12-month toleration period - are met and informs the Hardship Commission of its decision. If the decision is positive, the Karlsruhe RP ensures that no measures terminating residence are initiated, i.e.: there is a deportation stop. The Härtefallkommission accepts the application, but puts it aside until the 12 months of toleration are over.**

If the decision of the Karlsruhe Regional Council is negative, however, the Härtefallkommission treats the case as a normal application for recognition of a case of hardship. It must decide whether to accept or reject the application. This path of the hardship application is then, as before, very time-consuming and burdensome and rarely successful.

Once again, regulations have been introduced here that are complicated and make life difficult for everyone involved. But this is probably exactly the intention of certain politicians.

Please inform yourself via the Flüchtlingsrat BaWü. There you can also get good materials on the subject and advice in individual cases.

## 2. Duldung light

Ab und zu erreichen uns Anfragen, bei denen es um Geflüchtete geht, die ein Arbeitsverbot und eine Kürzung der Sozialbezüge verpasst bekommen haben, weil sie bei der Feststellung der Identität nicht kooperieren. Dies ist nicht in jedem Falle eine „Duldung light“, wie manchmal angenommen wird.

Bei der sogenannten „Duldung light“ geht es um § 60b im Aufenthaltsgesetz, einer wesentlichen Änderung im Zuge des sogenannten „Geordnete Rückkehr-Gesetz“.

Bevor eine normale Duldung in eine Duldung nach § 60b umgewandelt wird, muss die zuständige Ausländerbehörde **in einem eigenen Schritt prüfen**, ob die Voraussetzungen des § 60b tatsächlich erfüllt sind. Außerdem muss nach diesem Gesetz vor der Erteilung der „Duldung light“ **eine Belehrung des Geduldeten erfolgen**.

## 2. Toleration light

From time to time, we receive inquiries about refugees who have been banned from working and have had their social benefits cut because they do not cooperate in establishing their identity. This is not in every case a "Duldung light", as is sometimes assumed.

The so-called "Duldung light" is about § 60b in the Aufenthaltsgesetz (Residence Act), a major change under the so-called "Orderly Return Act".

Before a normal Duldung is converted into a Duldung according to § 60b, the responsible foreigners authority **must check in a separate step** whether the requirements of § 60b are actually fulfilled. In addition, according to this law, **the tolerated person must be instructed** before the "Duldung light" is issued.

Wird tatsächlich eine „Duldung light“ ausgesprochen, so finden sich im Ausweis folgende Einträge:

If a "Duldung light" is actually issued, the following entries can be found in the ID card:

*Für Personen mit ungeklärter Identität*

*Erlischt bei Besitz eines zur Ausreise bzw. Rückführung in den Herkunftsstaat berechtigenden*

*Dokumentes*

*Erwerbstätigkeit nicht gestattet (§ 60b Abs.5 S.2 AufenthG)*

*Bei Verstößen droht Unternehmer/Arbeitgeber Bußgeld bis zu 500.000 €*

*Wohnsitznahme in ... erforderlich*

Solange keine „Duldung light“ verhängt wurde, liegt es im Ermessen der Ausländerbehörden, bestimmte Sanktionen zu erlassen und auch wieder aufzuheben, wenn bei der Feststellung der Identität kooperiert wird (durch Vorlage von Papieren oder den Nachweis, dass man sich um solche bemüht).

In der Duldung light sind alle Sanktionen und sonstige Einschränkungen und Verschlechterungen gesetzlich festgeschrieben. Dies sind vor allem das Arbeitsverbot und die Wohnsitzauflage.

Eine Aufhebung der „Duldung light“ ist möglich, wenn die Voraussetzungen dafür nicht mehr bestehen. Also in der Regel, wenn der Geduldete doch noch Papiere vorlegt oder die Bemühungen um solche lückenlos nachweist. Allerdings werden die Zeiten in Duldung light nicht angerechnet, wenn z.B. für die Erlangung der Aufenthaltserlaubnis bestimmte Zeiträume des Aufenthaltes in Deutschland gefordert werden.

Auch hier ist vieles wieder kompliziert. Detaillierte Hinweise finden sich unter:

<https://www.nds-fluerat.org/leitfaden/11-abschiebung-oder-duldung/duldung-ungeklaerte-identitaet/>

<http://berlin-hilft.com/2019/08/23/duldung-fuer-personen-mit-ungeklaerter-identitaet-duldung-light-hintergrund/>

As long as no "Duldung light" has been imposed, it is at the discretion of the foreigners authorities to issue certain sanctions and also to lift them again if there is cooperation in establishing identity (by presenting papers or proof that efforts are being made to obtain such papers).

In the Duldung light, all sanctions and other restrictions and deteriorations are laid down by law. These are, above all, the ban on working and the residence requirement.

The "Duldung light" can be revoked if the conditions for it no longer exist. This is usually the case if the tolerated person presents papers after all or provides complete proof of efforts to obtain such papers. However, the periods in Duldung light are not taken into account if, for example, certain periods of residence in Germany are required in order to obtain a residence permit.

Again, many things are complicated. Detailed information can be found at: see above

Liebe Gambia-Netzwerker,  
bitte haben Sie/habt Verständnis dafür, dass wir keine Beratungsstelle sind und in der Regel keine Einzelfallberatung machen können.

Dear Gambia Networkers,  
please understand that we are not a counseling service and usually cannot provide individual counseling.

Viele Grüße  
Birgit Hummler  
Kay Bochmann-Riess